

Enoffiz

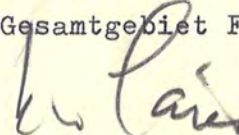
traduire

Vortrag über das "Deutsche Institut für Filmkunde", Wiesbaden-Biebrich,  
gehalten auf dem Kongreß der FIAF in Amsterdam.

=====

Das "Deutsche Institut für Filmkunde" hat sich aus dem "Archiv für Filmwissenschaft" 1948 in Wiesbaden gebildet, mit dem Ziel, filmhistorische Dokumente zu sammeln und die filmischen Erscheinungen der Welt für Fragen der Forschung vorzubereiten. Die Bestände des Instituts basieren auf der Filmbibliothek von H. W. Lavies und wurden nach dem Kriege durch Neuerwerbungen und Schenkungen erweitert. Die Aufnahme der Beziehungen zu den gleichgearteten ausländischen Institutionen, insbesondere der Buchaustausch begann 1949, seit dieser Zeit bedient sich nicht nur die Fachwelt, sondern darüberhinaus die Universitäten, die UNESCO, die deutschen Filmclubs etc. des Institutes als zentrale Auskunftsstelle in allen Filmfragen. 1950 wurde ein Pachtvertrag mit der deutschen Filmwirtschaft geschlossen, wonach die Filmwirtschaft den gemeinnützigen Charakter anerkennt und dem Institut Unterstützung gibt, unabhängige wissenschaftliche Arbeit leisten zu können. Durch Auslandsreisen wurden die persönlichen Verbindungen zu den verwandten Organisationen aufgenommen.

Die Bestände des "Deutschen Instituts für Filmkunde" sind aus anliegender Aufstellung ersichtlich. Das Filmarchiv besitzt z.Zt. ca. 2.000 Kopien, die sich aus Spiel-, Kurz-, Dokumentarfilmen und Wochenschauen zusammensetzen. Ein Katalog des Film-Archives befindet sich in Arbeit. Das Institut veröffentlicht regelmässig seit 1950 "Mitteilungen", als selbständige Schriften Kataloge und Publikationen, die sich mit dem Gesamtgebiet Film und Jugend beschäftigen.

  
(H. W. Lavies)

Anlage



Bestände des "Deutschen Instituts für Filmkunde"

Bibliothek:

- ca. 8.000 Filmbücher und selbständige Publikationen  
(Gesamtkatalog der Bibliothek in Vorbereitung)
- ca. 4.000 Publikationen aus den Randgebieten des Films  
(Kunst, Kunstgewerbe, Literatur, Theater,  
Mode, Tanz und Nachschlagewerke)
- ca. 350 Fachzeitschriften, die regelmässig erscheinen
- ca. 600.000 Zeitungsausschnitte, nach Sachgruppen geordnet  
aus dem Gesamtgebiet des Filmwesens
- ca. 5.000 Filmplakate
- ca. 360 Drehbücher
- ca. 80.000 Original-Fotos aus 1500 Stumm- und Tonfilmen.

Die vorbezeichneten Bestände setzen sich nicht nur aus den europäischen Ländern zusammen, sondern auch aus den USA, den Lateinamerikanischen Staaten, Marokko, Ägypten und dem vorderen Orient, Indien, Japan und der UdSSR.

Karteien: (laufend ergänzt)

Spielfilme

Kultur- und Dokumentarfilme

Werbefilme

Deutsche Filmschaffende und ihre Tätigkeit

Filmfirmen mit Handelsregister-Eintragungen

Filmtheater

Selbständige deutsche Filmpublikationen

Zeitschriftenaufsätze der wesentlichsten Fachgebiete

Spielfilme nach dramaturgischen Gesichtspunkten

a) stoffliche Aufgliederung

b) stilistische Aufgliederung

Verfilmte Literatur

Sämtliche in der Bundesrepublik vorgeführten Filme  
seit 1945

Prädikatsbescheide der "Filmbewertungsstelle der  
Länder der Bundesrepublik"

Ausserdem in Verwaltung nach Sachgebieten aufgegliederte  
Karteien der "Freiwilligen Selbstkontrolle der Filmwirtschaft".